

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Don Juan

**Mozart, Wolfgang Amadeus
Da Ponte, Lorenzo**

Leipzig, [1899]

Auftritt XX

[urn:nbn:de:bsz:31-81826](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81826)

Berline. Nur nicht mausen, nur nicht grollen!
 Nur nicht grämeln, nur nicht schmollen,
 Alles sonst sei recht gethan.
 Her dein Händchen! her zu mir!
 Schmäle, schmäle, lieber Zunge:
 Sieh, Berlinchen will mit Freuden,
 Wie ein Lämmchen alles leiden,
 Nur verzeihen sollst du ihr!
 Mit ihr schmollen, mit ihr grollen,
 Das kannst du nicht, du süßer Zunge!

(Sie bemächtigt sich seiner Hand.)

Ha! da hab' ich's liebe Händchen!
 Nun geleiten tausend Freuden
 Unsern jungen Lebenslauf!
 Laß mir nur das liebe Händchen!
 Nun geleiten tausend Freuden
 Unsern jungen Lebenslauf!

Zwanzigster Auftritt.

Die Vorigen. Don Juan unsichtbar in der Villa links.

Secco-Recitativo oder beliebig Dialog.

Maf. Wie geschickt diese Hexe
 mich zu überreden gewußt
 hat; doch wir sind allzumal
 schwache Thoren!

Juan (aus der Villa links hörbar).
 Auf und bereitet alles zum
 schönsten Feste.

Ber. (ängstlich). Ach, Masetto!
 Ich höre die Stimme des
 abscheulichen Ritters!

Maf. Nun, was ist's?

Ber. Er kommt!

Maf. Ei, laß ihn nur kom=
 men.

Ber. Können wir uns nicht
 hier irgendwo verbergen?

Maf. Da seht einmal, wie
 einen die kleine Hexe her=
 umbringen kann. Wir sind
 doch rechte Schwachköpfe,
 wir Männer!

Juan (aus der Villa hörbar). Daß
 ja alles recht prächtig werde!

Ber. (ängstlich). Ach, Masetto,
 ich höre die Stimme des
 gnädigen Herrn. Komm,
 laß uns gehen!

Maf. Warum wirst du denn
 so verlegen?

Ber. Er wird wohl hierher
 kommen!

Alaf. Und weshalb hebst du?
Warum wirfst du blaß?
Ha, ich verstehe, du Ver-
rätherin! Du bist bang,
daß ich jetzo doch erfahre,
was zwischen euch ge-
sehen ist!

Alaf. Laß ihn mir kommen!
Ber. Laß uns gehen, Masetto!
ich bitte dich darum!
Alaf. Nein, sage was du
willst, ich bleibe hier, damit
ich hinter deine Schliche
komme.

Ar. 14. Finale.

Masetto. Hurtig, hurtig, eh' er's merket,
Will ich auf die Seite gehen.

(Er zeigt nach der Laube rechts.)

In der Laube kann ich sehen
Alles, was er noch versucht! (Er will fort.)

Berline (hält ihn zurück).

Liebes Schätzchen, was soll's helfen?
Ach, mir ahnet Angst und Schrecken!
Wer wird mit dem Herrn sich necken,
Nichts ist besser hier als Flucht.

Masetto. Mag er kommen, mag er gehen!

Berline. Ach, bei Männern hilft kein Flehen!

Masetto. Rede laut und bleib hier stehen!

Berline. Solchen Starrsinn anzusehen!

Masetto. Rede laut und bleib hier stehen!
Gelt' es Leben und gelt' es Sterben,
Ob sie tren ist, das muß ich sehn!

Berline. Solchen Starrsinn anzusehen!
Undankbarer! ins Verderben
Kennst du hin und ich soll's sehn!

Masetto (eilt, sich verdeckend, nach rechts vorn in die Laube).

Berline (folgt ihm dorthin).

Masetto (bringt sie auf den Schauplatz zurück).

(Es ist inzwischen ganz dunkel geworden.)